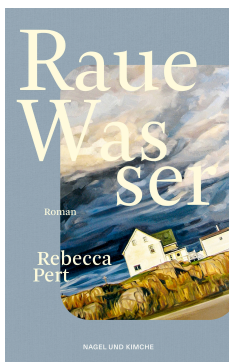


Medientipps für Erwachsene



©Nagel und Kimche

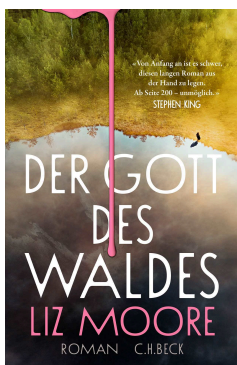
Raue Wasser von Rebecca Pert

Ein eindringlicher Roman, der vor der rauen Kulisse der Shetlandinseln spielt: Jane arbeitet in einer Fischfabrik. Sie lebt in ihrem Trailer, doch seit kurzem verbringt sie auch ruhige Abende mit Mike in seinem gemütlichen Zuhause, dem ersten Menschen, dem sie wirklich vertraut.

Doch alte Wunden werden aufgerissen, als die Leiche ihrer Mutter gefunden wird, die seit Janes Kindheit als vermisst gilt.

Ein bewegender Debütroman voller atmosphärischer Bilder, einem tollen Spannungsbogen und eigenwilligen Figuren.

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr



C.H. Beck

Der Gott des Waldes von Liz Moore

Sommer 1975, Adirondack Mountains: eine 13-jährige Jugendliche ist aus dem Sommercamp verschwunden. Sie ist die Tochter der reichen Familie Van Laar, der das Camp und die umliegenden Wälder gehören. Ein superspannender Roman um soziale Abgründe, weibliche Selbstbestimmung und Freundschaft. Eine Gesellschaftsstudie im Thrillergewand.

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr



©Klett-Cotta

Hey guten Morgen, wie geht es dir von Martina Hefter

Das Gewinnerbuch des diesjährigen Deutschen Buchpreises: eine Frau pflegt tagsüber ihren kranken Mann. Nachts, wenn sie nicht schlafen kann, vertreibt sie die Zeit auf Dating Plattformen und spürt Betrüger auf.

Ein humorvoll trotziges Buch über Liebe, Einsamkeit und das Leben mit Krankheit am Rande des Existenzminimums. "Ein Kammerstück mit unendlicher Reichweite" (Ronald Düker / Die Zeit).

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr

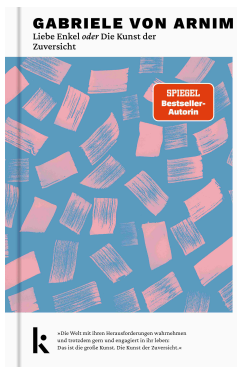


©Dtv

Das unsichtbare Band von Haneen Al-Sayegh

Amal, die in den Bergen des Libanon aufwächst, überwindet alle Widerstände, die ihr ihre Familie und die Gemeinschaft in den Weg legen. Als sie mit 15 Jahren verheiratet wird, erlaubt ihr Ehemann, dass sie weiterhin die Schule besuchen darf. Doch die Opfer, die sie bringen muss, wirken noch lange nach und Amals Weg in die Unabhängigkeit ist noch weit. Ein kraftvolles und poetisch geschriebenes Debut für Erwachsene.

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr



©Kjona

Liebe Enkel oder Die Kunst der Zuversicht von Gabriele von Arnim

Ein kurzweiliger Essay der Bestsellerautorin Gabriele von Arnim: sie erklärt ihren Enkelkindern die Welt, respektive wie man die Zuversicht in dieser turbulenten Zeit nicht verliert und sich mit Neugier und Mut wappnet. Kluge Denkanstöße literarisch verpackt, - sehr zu empfehlen!

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr



©Hanser

Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat

Locker leicht wie ein feuchtfröhlicher Frauenabend kommt dieses vielschichtige und weitsichtige Buch daher. Die drei Autorinnen, alle ostdeutsche Frauen, aufgewachsen in der DDR, sinnieren über Ost und West im Allgemeinen, die «Schublade» Ostfrauen, über Demokratie und Frauenbewegung in Ost und West und vieles mehr. Ein Buch mit Tiefgang, einfach wunderbar. Absolute Leseempfehlung.

Tipp von Michaela Temperli



©Heyne

Hildur – die Spur im Fjord von Satu Rämö

Der erste Band der neuen Island-Krimi-Reihe um die Kriminalbeamtin Hildur: ein grausamer Fall bringt das Trauma um ihre vermissten Schwestern wieder hoch. Doch Hildur muss einen klaren Kopf bewahren und hinter die rätselhafte Tat kommen, denn schon bald geschieht ein weiterer Mord. Atmosphärischer Krimi mit grossem Nervenkitzel mit Fortsetzungsbänden.

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr



©HanserBlau

Das Porzellanzimmer von Sunjeev Sahota

1929: Drei sehr junge Frauen im ländlichen Punjab werden verheiratet, um zu erfüllen was von ihnen erwartet wird: fügsam zu sein und einen Sohn zu zeugen. Siebzig Jahre später reist ein Urenkel aus England auf eine indische Farm und stösst dort auf das „Porzellanzimmer“ und eine verborgene Familiengeschichte. Eindringliche Thematik, toll geschrieben und sehr zu empfehlen.

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr

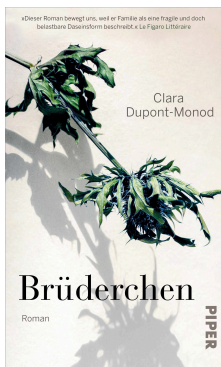


©Midas

Wirklich alles über Karl Lagerfeld

Eine amüsante, kurzweilige Comic-Biografie über den legendären Modeschöpfer. Die Autorin und Illustratorin Tiffany Cooper hat auch im wirklichen Leben eng mit Karl Lagerfeld zusammengearbeitet.

Tipp von Michaela Temperli



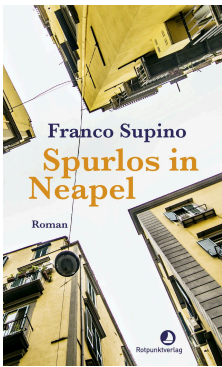
©Piper

Brüderchen von Clara Dupont-Monod

Eines Tages bemerkt die Mutter, dass ihr Neugeborenes anders auf äussere Reize reagiert. Die Diagnose schafft Klarheit, - das Kind ist blind, sein Hirn wird sich anders entwickeln. Es wird ein Leben lang auf Hilfe angewiesen sein. Der Roman konzentriert sich ganz auf die beiden älteren Geschwister, die eine sehr unterschiedliche Beziehung zu ihrem jüngeren Bruder verbindet.

Der Autorin ist ein kleines Meisterwerk gelungen, erzählt in wunderschöner poetischer Sprache, die sich leicht und rhythmisch mit dem Inhalt vermengt. Sie nimmt der Geschichte die Schwere und lässt uns ganz nah an die Geschwister heranfahren. Mit dem renommierten Prix Femina 2021 und dem Prix Goncourt des Lycéens 2021 ausgezeichnet.

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr



©Rotpunktverlag

Spurlos in Neapel von Franco Supino

Der Autor nimmt uns mit auf Spurensuche in das Neapel seiner Eltern. Antonio Esposito, der als Waisenkind aus Westafrika in eine Camorrafamilie aufgenommen wurde, verschwand vor Jahren spurlos. Ein Roman über Heimat, Identität und über eine vielschichtige Stadt - sehr packend geschrieben.

Tipp von Ayoma Pfister Thurnherr



©Tropen

Gegen die Ohnmacht von Luisa Neubauer und Dagmar Reemtsma

„Gegen die Ohnmacht“ ist das Werk zweier Generationen und zweier Menschen, die die Welt nicht sich selbst überlassen wollen. Luisa Neubauer ist eine der weltweit bekanntesten Klimaaktivistinnen, ihre Grossmutter, Dagmar Reemtsma, setzt sich seit Jahrzehnten für Umwelt, Frieden und globale Gerechtigkeit ein. Die Ohnmacht angesichts der Krisen und Kriege auf der Welt lässt sie nicht unberührt. „Niemand macht einen grösseren Fehler, als derjenige, der gar nichts macht ...“. Das Buch spiegelt ihre persönliche und politische Geschichte wider.

Tipp von Michaela Temperli